

B

Ursula
Burkhard

Farbvorstellungen
blinder
Menschen

Springer Basel AG 1981

Herausgegeben mit Unterstützung der Karl Miescher-Stiftung Basel

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Burkhard, Ursula:

Farbvorstellungen blinder Menschen / Ursula

Burkhard.

ISBN 978-3-7643-1266-4

ISBN 978-3-0348-5458-0 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-0348-5458-0

Die vorliegende Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlags in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

© 1981 Springer Basel AG

Ursprünglich erschienen bei Birkhäuser Verlag Basel 1981

Softcover reprint of the hardcover 1st edition 1981

ISBN 978-3-7643-1266-4

Beim Lesen und besonders beim Nachsinnen über diese Arbeit von *Ursula Burkhard* fühlt man ein herzwarmes Strömen, erleuchtend bis ins Denken hinein. Das Bemühen der Autorin Blindgeborenen, Erblindeten, Sehbehinderten aller Grade und auch Sehenden nahe zu bringen, was ein Blindgeborener als «Farbempfinden» in sich erleben kann, ist beispielhaft dargestellt. Sind es doch wahrnehmungsmässig *zwei* Welten, für deren Erleben Worte geprägt werden müssen. Dem künstlerischen Wesen von Ursula Burkhard gelingt dies in bewundernswerter Art, poetisch und doch bis in die Wortfindung hinein treffend. Es braucht ein imaginatives, ja inspiratives Erleben um dieses Bemühen in Worte zu prägen.

Der Unterzeichnete hat in fünfzigjähriger Tätigkeit als Augenarzt Erfahrungen sammeln können mit Blindgeborenen, Blindwerdenden und Sehbehinderten. Ursula Burkhard ist für ihn ein Phänomen wie Helen Keller, Bertha Engler und Jacques Lusseyran, deren menschliche Grösse so beeindruckend ist.

Hans Bleiker

Die vorliegende Arbeit von Ursula Burkhard führt uns auf einmalige Art und Weise in das schwierige Problem ein, wie Sehbehinderte sich mit den Farben auseinandersetzen können und müssen. Die Autorin kombiniert auf überzeugende Art die einzelnen Farben mit anderen Sinnesindrücken und vermittelt dadurch dem Leser bemerkenswerte Erkenntnisse in bezug auf das Farbsehen.

Der Karl Miescher-Stiftung, gegründet zur Förderung der Kenntnis und Lehre der Farben, ist es eine Freude, die Herausgabe dieser Schrift zu unterstützen und sie so einem weiteren Publikum zugänglich zu machen.

Der Stiftungsrat

Inhalt

- 9 Einleitung
- 14 Der Blinde als Bild und Gleichnis
- 19 Licht und Schatten
- 22 Warme und kalte Farben
- 34 Farben und Musik
- 39 Das Verhältnis zu Farben durch Beziehungen
zu anderen Menschen
- 44 Farben im Märchen
- 47 Inneres Licht, inneres Sehen
- 50 Die andere Welt – Segen oder Gefahr
- 53 Was sollen wir tun?